

Auf den Spuren von James Joyce

THALWIL. Das Schaffen des irischen Schriftstellers James Joyce gilt als unergründlich.

Im Bühnenprojekt «Pure Joyce» begaben sich eine Frau und zwei Männer auf die Suche nach der Essenz seines Werks – am Donnerstag im Kulturraum.

CAROLE BOLLIGER

Ein Mann mit einem Béret auf dem Kopf steht vor einer Landkarte, fährt mit dem Finger darüber und murmelt immer wieder den gleichen englischen Strassennamen vor sich hin. Ein anderer Mann, ebenfalls mit einem Hut auf dem Kopf, sitzt zwischen einer Stehleiter und spielt auf einer Art Schlagzeug. Eine rothaarige Frau sitzt auf einem Stuhl, nimmt die Gitarre zur Hand und fängt

an zu singen. So beginnt das aussergewöhnliche Bühnenprojekt «Pure Joyce», mit dem die irische Sängerin Shirley Grimes, der holländische Perkussionist Rob Kloet und der Schweizer Schauspieler Stefan Kollmuss die Zuschauer begeisterten, die den Kulturraum am Donnerstagabend bis auf den letzten Platz besetzt hatten.

Nicht nur für Joyce-Liebhaber

Die drei Schauspieler begeben sich auf die Spuren des irischen Schriftstellers James Joyce. Sie tauchen in die Tiefen seines Hauptwerks «Ulysses», verwandeln sich in die Protagonisten und spielen verschiedene Szenen aus dem Buch. Dabei gerät das Publikum in den Bann eines Dreiecksystems, wo scheinbar vieles aus den Angeln gehoben wird und letztlich doch alles Joyce'sches Gesetz bleibt. «Pure Joyce» schafft es auf eindrückliche Weise, Literatur, Musik und

Schauspiel spannend zu verbinden. Auch der letzte Roman von Joyce, «Finnegans Wake», wird von den drei Künstlern unter die Lupe genommen. Der Roman gilt als eines der bemerkenswertesten, aber auch der am schwersten verständlichen Werke der Literatur des 20. Jahrhunderts, wozu unter anderem seine ungewöhnliche Sprache beiträgt. Wie Joyce führen auch Grimes, Kloet und Kollmuss englische Wörter neu zusammen, bauen sie um, trennen sie oder mischen sie mit Wörtern aus anderen Sprachen.

Mit experimentellen Ansätzen und überraschenden Verknüpfungen bringen die drei den sprachgewaltigen Wortwitz von James Joyce zum Ausdruck und die Zuschauer zum Lachen. «Pure Joyce» ist ein unterhaltsames und emotionales Bühnenprojekt auf Englisch, das nicht nur Joyce-Liebhaber begeistert.